

Hortensien

Faszination in Form und Farbe



Bei den Hortensien handelt es sich um Sträucher, die in der Gartenkultur eine lange Tradition haben. Die vom amerikanischen Kontinent und Asien stammenden Gehölze wurden bereits Anfang des 19. Jahrhunderts nach Deutschland eingeführt. Erste Erwähnung findet die Verwendung der Bauern-Hortensie als Kübelpflanze in sächsischen Parks und Schlössern wie in Pillnitz, Weesenstein und dem Palais im Großen Garten in Dresden. Seit dieser Zeit haben die Hortensien aufgrund ihrer Vielfältigkeit in Wuchsform und -höhe, ihrer hohen Attraktivität bezüglich der Blüte und Fruchtstände sowie ihrer Anspruchslosigkeit in der Verwendung eine große Verbreitung erfahren.

Bezüglich der Bezeichnung „Hortensie“ bestehen nach wie vor einige Unklarheiten. Während manche Autoren davon ausgehen, dass die Pflanze diese Bezeichnung zu Ehren einer Frau namens „Hortense“ erhielt, ist es eher wahrscheinlich, dass lediglich auf den lateinischen Begriff *hortensia* (= aus dem Garten stammend) Bezug genommen worden ist. Der lateinische Name *Hydrangea* leitet sich dagegen aus der griechischen Sprache ab und bezieht sich auf die Form der Frucht, die einem antiken griechischen Wasserkrug ähnelt (hydor = Wasser und aggeion = Gefäß).

Entsprechend ihrer gemäßigten Herkunftsgebiete benötigen die meisten Hortensien ein Klima **mit kühlen bis warmen Sommern und milden Wintern**. Insbesondere die Bauern-Hortensien (*Hydrangea macrophylla*) sind empfindlich gegenüber niedrigen Temperaturen im Winter und Frost im Frühjahr. Die meisten Hortensien bevorzugen einen **Standort im Halbschatten**, wenn auch volle Sonne oder Schatten von den meisten Hortensienarten vertragen wird. Ein sonniger Standort ist vor allem für die Rispenhortensie (*Hydrangea paniculata*) zur Ausbildung der Blüten günstig. Insbesondere dort liegt jedoch ein **höherer Wasserbedarf** der Hortensien vor. Während eine konstante Bodenfeuchtigkeit das Wachstum fördert, ist Staunässe der Entwicklung abträglich. Hortensien bevorzugen einen

nährhaften, tiefgründigen, humosen, durchlässigen und leicht sauren Boden. Ein pH-Wert zwischen 4 und 6 ist ideal. Ein leichter Kalkgehalt des Bodens wird jedoch von vielen Sorten toleriert.

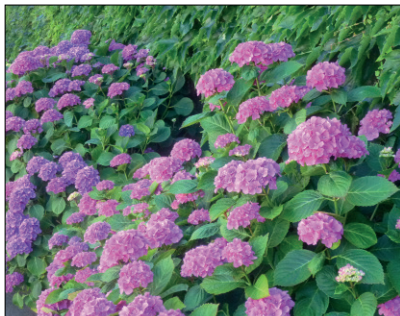
Botanisch interessant sind bei den Hortensien die Blütenstände, die aus fruchtbaren, jedoch recht unscheinbaren Blüten und den unfruchtbaren, jedoch sehr auffälligen Blüten bestehen. Außergewöhnlich ist bei den Bauern-Hortensien und Japanischen Hortensien auch die Eigenschaft, dass die Blütenfarbe bei rosa blühenden Sorten in Abhängigkeit von den Umgebungsbedingungen variieren kann. Ist der pH-Wert niedrig und liegt im Boden Aluminium vor, werden die Blüten blau ausgebildet. Weiße und reinrote Sorten färben dagegen immer gleich aus, unabhängig vom pH-Wert im Boden. Auch die Blüten der Waldhortensie (*Hydrangea arborescens*), der Rispenhortensie (*Hydrangea paniculata*), der Eichenblättrigen Hortensie (*Hydrangea quercifolia*) und der Kletterhortensie (*Hydrangea anomala* ssp. *petiolaris*) sind unabhängig von den äußeren Bedingungen immer einheitlich weiß. Hortensien enthalten Blausäureverbindungen. Von dem in der letzten Zeit zunehmenden Gebrauch zum Rauchen von Hortensien-Pflanzenteilen muss daher dringend abgeraten werden, da dies zu schwerwiegenden und bis zum Tode führenden Vergiftungserscheinungen führen kann!

Im Wesentlichen werden die folgenden Hortensienarten unterschieden:

Bauern-Hortensien/Garten-Hortensien

(*Hydrangea macrophylla*)

Bei den Bauern-Hortensien handelt es sich um die bekannteste Hortensienart. Die Vorfahren der zahlreichen Sorten, die im Handel sind, stammen aus Japan. Die meisten Sorten werden kaum höher als 1,5 m, bei guten Standortbedingungen können einige Sorten jedoch auch eine Höhe von 3 m erreichen. Von der Blütenform her werden zwei Typen unterschieden:



Die Bauernhortensien bestechen durch ihre Reichblütigkeit und ihre Farbnuancen.

der Lacecap-Typ (Tellerhortensien) mit flachen Blütenständen, und der Hortensia-Typ mit mehr oder weniger kugeligen Blütenständen. Die Tellerhortensien haben große Ähnlichkeit mit den Japanischen Hortensien (*Hydrangea serrata*). Sie unterscheiden sich von diesen vor allem durch ihre dicklich-fleischigen Triebe und Blätter.

Empfehlenswerte Sorten

	'Bouquet Rose'	'Général Vicomte de Vibray'	'Lanarth White'	'Schneeball'
Höhe (m)	1,2	1,2 - 1,5	1,2	1,25
Blüten	rosa oder blau	rosa oder hellblau	weiß und blau	weiß
Blütenstände	kugelig	kugelig	flach	kugelig
Bemerkung	eine der winterhärtesten Hortensien	eine der frosthärtesten und blühwilligsten Sorten überhaupt	recht frosthart	gut winterhart

Die Bauern-Hortensien lieben ein gemäßigtes, wintermildes oder ozeanisch beeinflusstes Klima. Durch den relativ hohen Wasseranteil im Holzkörper können die Triebe durch niedrige Temperaturen im Winter sowie durch Frühjahrsfrost stark beschädigt werden, wodurch es zu einem kompletten Verlust an Blüten in der darauffolgenden Vegetationsperiode kommen kann. Für den Garten sollten daher nur die winterhärtesten Sorten eingesetzt werden.

Eine Alternative zu den traditionellen, am zweijährigen Holz blühenden Sorten stellen die neuen Serien dar, die auch am einjährigen Holz blühen. Begonnen hat dies mit der 'Endless Summer'-Kollektion, die durch die Serien von 'Forever & Ever', 'Everbloom', 'You & Me' und 'Diva fiore' ergänzt wurden. Bei dieser Wuchsgruppe ist gewährleistet, dass sie jährlich blühen. Sichtungsergebnisse zu dieser Sortengruppe liegen allerdings bislang nicht vor, daher wird an dieser Stelle auf Sortenempfehlungen verzichtet.

Die Bauern-Hortensien sind Pflanzen für den Halbschatten. Sie benötigen einen frischen bis feuchten, durchlässigen und nährstoffreichen Boden. Die Farbe der Blütenstände hängt bei den rosafarbenen Sorten vom Boden ab: ein sehr saurer Boden (pH-Wert 4,5) und Aluminium (natürliches oder in Form von Alaun) gewährleistet eine schöne Blautönung, sonst sind die Blüten violett oder rosa. Weiße und rote Sorten können nicht blau gefärbt werden.



*Die Sorte
'Endless Summer – blau'
blüht am einjährigen Holz.*

Einfluss des pH-Wertes und der Verfügbarkeit von Aluminium im Boden auf die Ausbildung der Blütenfarbe bei rosafarbenen Bauern-Hortensien-Sorten

BLAU	VIOLETT	ROSA
der Boden muss Aluminium enthalten und er muss sauer sein (pH 4 bis 5,5)	der pH-Wert muss zwischen 5,6 und 5,9 liegen; Aluminium muss im Boden sein, welches jedoch aufgrund des höheren pH-Wertes weniger für die Pflanze verfügbar ist	pH-Wert zwischen 6 und 6,2

Japanische Hortensien

(*Hydrangea serrata*)

Für diese Hortensienart existieren mehrere deutsche Namen: Kleinwüchsige Garten-Hortensie, Gesägte Hortensie, Japanische Hortensie und Tee-Hortensie. Die deutschen Namen lassen erkennen, dass eine hohe Ähnlichkeit zur Bauern-Hortensie besteht, dass es sich um in der Regel kleinwüchsige Gehölze mit fein bis grob gezähnten Blättern handelt, die in der buddhistischen Tradition eine große Bedeutung haben. Seit Jahrhunderten wird *Hydrangea serrata* 'Oamacha' zur Herstellung von süßem Tee genutzt, der zum symbolischen Taufen von Buddha-Statuen anlässlich des Kambutsue-Festes (Fest zur Geburt Buddhas) genutzt wird.

Die Japanischen Hortensien vertragen winterlichen Frost, vorausgesetzt sie stehen nicht in einem zu schweren Boden. Idealerweise werden sie zur Unterpflanzung größerer Gehölze genutzt, da im lichten Schatten die Gefahr gering ist, dass die empfindlichen Blätter Sonnenbrand bekommen. Im Vergleich zu *Hydrangea macrophylla* besitzt *Hydrangea serrata* eine größere Anpassungsfähigkeit an den Standort. Die Japanischen Hortensien sind jedoch ebenfalls empfindlich gegenüber Trockenheit und Staunässe. Aufgrund ihrer geringen Wuchshöhe und der weichen Blätter besteht die erhöhte Gefahr des Schneckenbefalls. Ähnlich der Bauern-Hortensie können die Blüten der rosafarbenen Sorten blau gefärbt werden. Der Schnitt muss entsprechend der Schnittgruppe 1 erfolgen.

Empfehlenswerte Sorten

	'Bluebird'	'Koreana'	'Preziosa'
Höhe (m)	1,0	bis 0,5	1,0
Blüten	fertile Blüten blau, sterile Blüten rötlich-purpurn	rosa bis blau	dunkelrosa oder blau
Blütenstände	gewölbt	flach	halbkugelig
Bemerkung	reichblühend	absolut frosthart, reichblühende Flächenpflanze	reichblühend und sehr winterhart

Wald-Hortensie

(*Hydrangea arborescens*)

Die aus Nordamerika stammende Wald-Hortensie ist bei uns absolut winterhart. Sie liebt zwar gemäßigtes, wintermildes Klima, sie verträgt jedoch auch niedrige Temperaturen. An den Boden stellt die Wald-Hortensie keine hohen Ansprüche. Vorausgesetzt das Substrat ist gut durchlässig, kommt die Waldhortensie auch mit weniger guten Böden zurecht, die sauer bis alkalisch sein dürfen. Der Standort sollte sonnig bis halbschattig, der Boden frisch bis feucht sein.

Empfehlenswerte Sorten

	'Annabelle'	'Grandiflora'	'Pink Annabelle' 'Pink Percussion'
Höhe (m)	1,5	2,0	1,5
Blüten	weiß	weiß	dunkelrosa bis pinkfarben
Blütenstände	ballförmig Ø 20 – 25 cm	ballförmig Ø 12 – 18 cm	ballförmig Ø 20 – 25 cm
Bemerkung	ausgesprochen winterhart	toleriert noch tieferen Schatten	sehr winterharder, schnittverträglicher Blütenstrauch

Die Wald-Hortensie begeistert durch die großen, flachkugeligen weißen Blütenstände. Neuere Sorten haben auch rosa bis pinkfarbene Blütenfarben. Alle Sorten blühen am einjährigen Holz. Ein jährlich starker Rückschnitt fördert daher die Blühwilligkeit und die Größe der Blütenstände (Schnittgruppe 2).



Hydrangea arborescens 'Grandiflora'



Hydrangea arborescens 'Annabelle'



Hydrangea arborescens 'Pink Percussion'

Eichenblättrige Hortensie

(*Hydrangea quercifolia*)

Entsprechend ihrem deutschen Namen hat *Hydrangea quercifolia* stark gelappte Blätter, die amerikanischer Eichen ähneln. Neben dem attraktiven Laub und den weißen, kegelförmigen Blütenständen besticht diese Hortensienart insbesondere durch die auffallende braunrote Herbstfärbung. Bei fast allen Sorten verfärben sich die Blüten beim Abblühen rosa.

Die Eichenblättrige Hortensie ist eine recht anspruchsvolle Gehölzart: Sie benötigt wintermilde Lagen, einen humus- und nährstoffreichen sowie durchlässigen, frischen bis feuchten Boden. Toleriert werden pH-Werte im saurem bis neutralen Bereich. Günstig ist ein sonniger bis halbschattiger Standort, wobei die pralle Mittagssonne gemieden werden sollte, um die Frische der Blütenstände zu erhalten. Allerdings blühen sie üppig und haben eine schöne Herbstfärbung, wenn die Pflanze genügend Licht erhält. Für die junge Pflanze empfiehlt sich ein Winterschutz.



Die Eichenblättrige Hortensie (hier die Sorte 'Snow Queen') hat weiße Blüten und gelappte Blätter, die sich im Herbst auffallend rot verfärben.

Die Blüten werden am zweijährigen (vorjährigen) Holz ausgebildet. Dies bedeutet, dass sie entsprechend der Schnittgruppe 1 zu schneiden sind.

Die Sortenvielfalt ist bei der Eichenblättrige Hortensie noch nicht sehr groß. Auch wurden in Deutschland bislang keine Sichtungversuche zu dieser Gehölzart vorgenommen. Einige empfehlenswerte Sorten können dennoch der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Empfehlenswerte Sorten

	'Harmony'	'Pee Wee'	'Snow Queen'	'Snow Flake'
Höhe (m)	bis 3,0	1,5	bis 2,0	über 2,0
Blüten	rahmweiß kegelförmig	weiß	mattweiß kegelförmig	rahmweiß kegelförmig
Herbstfärbung	rostrot bis burgunderfarben	purpurrot	purpurfarben bis bronze	purpurfarben bis rostbraun
Bemerkung	bis 30 cm lange Blütenstände	kleinwüchsige Sorte, frosthempfindlich	Blüten im Verblühen rasch rosa färbend ¹⁾	Blüte im Verblühen schwach rosarot ¹⁾

¹⁾ Auszeichnung durch Royal Horticultural Society (Award of Garden Merit)

Rispen-Hortensie

(*Hydrangea paniculata*)

Die aus Ost-Asien stammenden Rispenhortensien haben bei uns das Potenzial, sich zu 2 bis 4 m hohen Sträuchern zu entwickeln. Diese Höhen werden allerdings nur erreicht, wenn optimale Standortbedingungen vorliegen und nicht ein jährlicher Rückschnitt erfolgt. Der Standort sollte sonnig bis halbschattig, der Boden frisch bis feucht, nährstoffreich und durch-

lässig sein. Der pH-Wert kann im saurem bis neutralen Bereich liegen.

Rispenhortensien eignen sich sehr gut als Solitärsträucher, für Gruppenpflanzungen oder für Blütenhecken. Da es sich um frostharte Gehölze handelt, sind sie ebenfalls sehr gut als Kübelpflanze geeignet. Sie besitzen eine hohe Attraktivität durch ihre rahmweißen, 15 bis 20 cm langen Blütenrispen, die sich je nach Sorte im Herbst prachtvoll rot verfärben. Auch die strukturstabilen Blütenstände tragen wesentlich zur Bereicherung des winterlichen Gartens bei.

Die Blütenrispen werden endständig an den einjährigen Trieben von Juli bis September gebildet. Ein regelmäßiger Rückschnitt entsprechend der Schnittgruppe 2 fördert den Blütenansatz und -größe. Erfolgt kein Rückschnitt, bleiben die Blütenrispen kleiner, werden jedoch in größerer Zahl ausgebildet. Manche Gärtner empfinden den Wuchs entsprechend geschnittener Gehölze als natürlicher und eleganter.

Inzwischen gibt es zahlreiche Sorten, die sich in der Wuchshöhe, Blütenform und Rotfärbung der Blüten unterscheiden. Gegenüber der früheren Standard-

Empfehlenswerte Sorten

	Höhe (m)	Blühzeit	Blütenstände	
'Early Sensation'	1,5	Juni - Aug.	weiß	
'Kyushu'	bis 2,0	Juli - Okt.	rahmweiß	
'Levana'	3,0 - 5,0	Juli - Sept.	weiß	
'Limelight'	1,5 - 3,0	Juli - Sept.	anfangs cremefarben, später weiß	
'Magical Fire'	1,5	Aug. - Okt.	weiß	
'Magical Flame'	1,5 - 2,0	Juli - Okt.	cremeweiß	
'Phantom'	1,4	Juli - Okt.	weiß	
'Pinky Winky'	1,2	Juli - Okt.	weiß	
'Vanille Fraise'	1,5 - 2,0	Juli - Okt.	cremeweiß	
'Wins Red'	2,0 - 3,0	Juli - Sept.	weiß	



Die Rispenhortensie hat das Potenzial, 2 bis 4 m hoch zu werden (hier die Sorte 'Limelight').



Die Sorte 'Bobo' bildet kompakte Büsche von bis zu 70 cm Höhe.

sorte 'Grandiflora' enthält das Sortiment inzwischen wesentlich bessere Sorten, die standfester und attraktiver von der Blüte her sind. Die folgende Tabelle enthält einige empfehlenswerte größer werdende Sorten. Daneben gibt es auch klein bleibende Sorten, wie z. B. 'Bobo', die das Sortiment durch den kompakten Wuchs bereichern.

Bemerkung

frühe Blüte, Rotverfärbung in der Abblüte

schöne spätblühende Form

Blüten können nach Rückschnitt der Pflanze im Frühjahr 50 cm lang werden

dichter und kompakter Wuchs; Rotfärbung der Blüten beim Verblühen schwankend (tritt zzt. gar nicht auf); exzellente Sorte

spätblühend; Verfärbung der Blüten von cremeweiß über rosa bis dunkelrosa

früher Blühbeginn; Blüten verfärben sich mit der Reife rot

auffallend große Blütenstände; Blüten im Verblühen stark rötlich; exzellente Sorte

Blüten im Verblühen stark rötlich; exzellente Sorte

Verfärbung der Blüten von cremeweiß über rosa bis dunkelrot

Verfärbung der Blüten von cremeweiß über rosa bis bordeauxrot



Hydrangea paniculata 'Early Sensation'



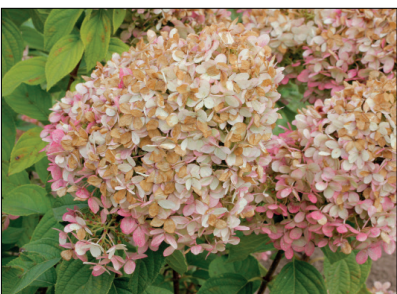
Hydrangea paniculata 'Kyushu'



Hydrangea paniculata 'Levana'



Hydrangea paniculata 'Limelight' ▲



Hydrangea paniculata 'Magical Fire' ▼





Hydrangea paniculata 'Magical Flame'



Hydrangea paniculata 'Phantom'



Hydrangea paniculata 'Pinky Winky'



Hydrangea paniculata 'Vanilla Fraise' ▲



Hydrangea paniculata 'Wins Red' ▼



Samt- und Hüllblatthortensien

(*Hydrangea aspera*)

Die Samt- und Hüllblatthortensien haben gemeinsam, dass die Triebe, Blätter und Blütenstände behaart sind und flache oder gewölbte Blütenstände ausgebildet werden. Durch ihre tropisch anmutenden Blätter und ihre im August bis September ausgebildeten grazen Blüten sind es überaus schöne Sträucher. Wie die meisten anderen Hortensien bevorzugen sie auch ein wintermildes Klima, Halbschatten und einen feuchten, tiefgründigen Boden. Am häufigsten in Verwendung befindet sich die Sorte *Hydrangea aspera* 'Macrophylla', deren Blätter einen leichten Blaustich haben. Trockenheit und Sonneneinstrahlung besser vertragend und weniger empfindlich gegenüber dem pH-Wert des Bodens ist dagegen *Hydrangea villosa* (syn. *Hydrangea aspera* ssp. *villosa*), deren Zweige, Blätter und Blütenstandsstiele zottig behaart sind.



Mit den tropisch anmutenden Blättern ist *Hydrangea aspera* 'Macrophylla' ein überaus schöner Blütenstrauch.



Bei *Hydrangea villosa* sind die Zweige, Blätter und Blütenstandsstiele zottig behaart.

Kletterhortensien

(*Hydrangea anomala* ssp. *petiolaris*)

Der mit Haftwurzeln kletternde Strauch kann ohne Kletterhilfe Fassaden von bis zu 10 m Höhe begrünen. Die Kletterhortensie kann an schattigen und sonnigen Plätzen eingesetzt werden, wobei sie Hitze meidet. Erfolgt eine Anpflanzung nach Süden hin, sollte der Wurzelbereich vor Sonne geschützt werden. Bevorzugte Standortbedingungen sind licht- und halbschattige



Die Kletterhortensie ist hervorragend geeignet zur Begrünung absonniger Fassaden.



Eine freistehende Kultur ist bei der Kletterhortensie gut möglich. Auch zur Begrünung von Stämmen lässt sich die Kletterhortensie gut einsetzen.

Bedingungen, der Boden sollte frisch bis feucht und durchlässig sein. Gegenüber schweren oder verdichteten Böden besteht eine hohe Empfindlichkeit. Ein schöner Blütenflor wird nur bei direkter Sonneneinwirkung ausgebildet. Die tellerförmigen, weißen, sehr attraktiven Blütenstände werden im Juni bis Juli ausgebildet. Neben der Begrünung von Fassaden stellt die Kletterhortensie auch ihre hervorragende Fähigkeit des Umwachsens alter Baumstämme unter Beweis, da sie mit der Wurzelkonkurrenz von Bäumen gut zurechtkommt. Ebenfalls kann die Kletterhortensie freistehend ohne Kletterhilfe oder mit nur einem Baumpfahl strauchig bis zu einer Höhe von ca. 2 m kultiviert werden.

Folgende allgemeine Pflegehinweise sollten bei der Verwendung von Hortensien beachtet werden:

Bewässerung

Hortensien vertragen weder Trockenheit noch Stau-nässe. Voraussetzung für eine gute Entwicklung ist daher ein gut wasserdurchlässiger Boden, der immer feucht gehalten werden sollte. Der hohe Wasserbedarf der Hortensien erfordert eine regelmäßige Bewässerung der Pflanzen, wobei das Gießwasser am Fuße der Pflanze verteilt und nicht über Kopf gegeben werden sollte. Nach Möglichkeit ist Regenwasser oder sehr weiches Leitungswasser zu verwenden. Hartes und somit stark kalkhaltiges Wasser sollte gemieden werden, da dies zu einem pH-Anstieg im Boden führt, welches für die Entwicklung der Hortensienpflanzen ungünstig ist.

Düngung

Für die Entwicklung von Hortensien sind insbesondere stickstoffbetonte Volldünger mit wenig Phosphor günstig. Ein erhöhter Phosphorgehalt, wie er in vielen Mehrnährstoffdüngern vorkommt, ist ungünstig, da dieser zu einer Festlegung von Aluminium im Boden führt, wodurch eine Blaufärbung der Blüten unterbunden wird. Neben speziellen Hortensiendüngern sind auch die stickstoffbetonten organischen Dünger Hornspäne und Hornmehl geeignet. Hortensien in Kübeln können entweder regelmäßig von März bis Anfang August flüssig gedüngt werden, oder man verwendet einen Langzeitdünger mit einer Wirkungs-dauer von ca. 6 Monaten, der zu Vegetationsbeginn auf das Substrat gestreut wird.

Um die Blüten der rosafarbenen Sorten der Bauern-Hortensien und Japanischen Hortensien blau zu färben, muss der pH-Wert im Boden bzw. des Substrats niedrig sein (pH 4 bis 5,5). Im Freilandbeet funktioniert das Blaufärben im Allgemeinen nur, wenn bereits ein saurer Boden vorliegt. Ansonsten ist ein tiefgründiger Bodenaustausch mit Rhododendronerde erforderlich. Zusätzlich muss Aluminium im Boden/Substrat vorhanden sein. Die Aluminium-Düngung kann in Form von Alaun (Aluminiumsulfat) erfolgen, das in der Apotheke erhältlich ist, oder man verwen-

det die im Fachhandel verfügbaren Spezialdünger zum Blaufärben. Mit beginnendem Wachstum streut man 1 bis 2 Esslöffel Alaun um die Pflanze. Diese Maßnahme muss gegebenenfalls mehrere Jahre wiederholt werden. Auch bei der Topfkultur sollte dem Substrat Aluminium hinzugefügt werden, da die herkömmlichen Kultursubstrate in der Regel kein oder nur wenig Aluminium enthalten. Im Profigartenbau werden dazu 2 kg Aluminiumsulfat pro Kubikmeter Substrat eingemischt. Strebt man blaue Blüten bei Hortensien an, ist es wichtig, dass zum Gießen nur Regenwasser oder weiches Wasser verwendet, da bei hartem Wasser der Effekt verloren geht und die Hortensien wieder rosa blühen.

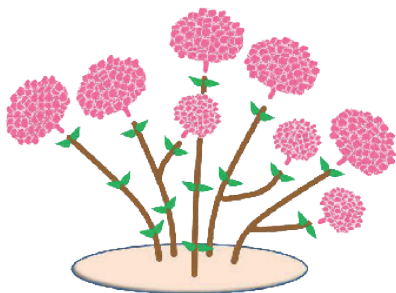
Schnitt

In Abhängigkeit von der Hortensienart erfolgt der Schnitt nach der Schnittgruppe 1 oder 2.

Schnittgruppe 1

Zu dieser Schnittgruppe gehören die Sorten der Bauern-Hortensie (*Hydrangea macrophylla*), der Japanischen Hortensie (*Hydrangea serrata*), der Eichenblättrigen Hortensie (*Hydrangea quercifolia*), der Samt- und Hüllblatthortensie (*Hydrangea aspera*) sowie die Kletter-Hortensie (*Hydrangea anomala* ssp. *petiolaris*).

Hortensien dieser Schnittgruppe legen ihre Blütenknospen am alten Holz des Vorjahres an. Ein starker Schnitt im Frühjahr würde zum Entfernen der Blütenknospen führen, wodurch die Sträucher nicht zur Blüte kämen. Hortensien dieser Schnittgruppe dürfen daher nur schwach zurück geschnitten werden. Empfehlenswert ist der Rückschnitt im



Frühjahr. Dazu entfernt man dicht oberhalb des ersten intakten Knospenpaars den alten Blütenstand. Wird der Strauch zu dicht, kann man die gesamte Pflanze noch etwas auslichten. Dazu schneidet man ein paar der ältesten Triebe auf Bodenhöhe ab.

Ein Sonderfall stellen die Bauern-Hortensien dar, die in der Lage sind, nicht nur am vorjährigen Holz, sondern auch am diesjährigen (einjährigen Holz) zu blühen. Zu dieser Gruppe gehören zum Beispiel Sorten der „Endless Summer“-Kollektion, der „Forever & Ever“-Gruppe, der „Everbloom“- und „Diva fiore“-Serie. Diese Sorten könnten zwar im Frühjahr beliebig stark zurück geschnitten werden. Günstiger ist es jedoch auch bei dieser Sortengruppe, nur die alten Blütenstände wie oben beschrieben zu entfernen.

Schnittgruppe 2

Hortensien dieser Schnittgruppe bilden ihre Blütenknospen erst im Jahr der Blüte an den einjährigen Trieben. Zu dieser Gruppe zählen die Wald-Hortensie (*Hydrangea arborescens*) und die Rispen-Hortensie (*Hydrangea paniculata*).



Hortensien dieser Schnittgruppe werden wie klassische Sommerblüher geschnitten, d. h. sie werden jährlich im Frühjahr stark zurückgeschnitten. Dazu werden die in der vergangenen Saison entstandenen

Triebe auf kurze Stummel mit je einem Augenpaar zurück geschnitten (Höhe ca. 30 cm). Aus diesen Knospen gehen kräftige, einjährige Triebe mit endständigen Blüten hervor. Der Schnitt sollte bis Ende Februar erfolgt sein, ansonsten besteht die Gefahr, dass die Blüte relativ spät einsetzt.

Wenn der Strauch nach einigen Jahren zu dicht geworden ist, werden schwächere oder ungünstig platzierte Triebe vollständig entfernt.

Alternativ zu der oben genannten Schnittmethode kann die Wald-Hortensie auch ähnlich einer Staude jährlich bis zum Boden herunter geschnitten werden. Dies führt zu einem üppigen Blütenbesatz mit großen Blütenbällen. Die Wald-Hortensie neigt allerdings dazu, unter der Last der Blüten oftmals übergeneigt zu wachsen.



*Bei der Waldhortensie
ist auch ein bodennaher
Rückschnitt möglich.*

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum
Naumburger Straße 98, 07743 Jena

Mail: postmaster@tlllr.thueringen.de

Kontakt:

Lehr- und Versuchszentrum Gartenbau (LVG)

Telefon: +49 361 574157-700 Fax: -777

Mail: post.lvg-ef@tlllr.thueringen.de

Fotos: LVG

Oktober 2020

Copyright: Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe sind dem Herausgeber vorbehalten.

